Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

Als das ist so man allmuesen geit
den notwerftigen vnd zu zymleich
zeit vnd von mitteiduing vnd
des geleichs Es ist auch ein guet d
tugent Das ist so man den volkome
werchen etwas zuelegt von des
werichs wegn Das do ist von ha-
bung des wolgesthegten gemuets
Es ist auch ein lamper guet das
ist so man dem selbm werich zu
leit dy maÿnung des zymleichen
endts vber dy natureleich pedeqnd
Es ist auch ein guet der genadn
nach dem als dy gnad ein habung
ist dy do geneim möcht Es ist auch
ein guet der gloz als das guet d
ewigen widergeltung

Von d vnerthung der gnad

Die vnerthung der gnadn
ist das sy den freyn willen
auffrecht zu betrachtn etwas guets
vnd macht gesundt dy begier zu
volgen vnd stercht in mit auflait-
tung der werich Pfirpas dyse
gnad vsuent den menschn mit got
vnd erlöst von sundtn vnd vwan-
delt dy ewign pein in ein zeitleiche
Pfirpas dy gnad macht vnsere we-
rech lamper vnd dy von der sundt
wegen blaren sein dy pringt sy
wider vnd macht aus ein ein
pallast Pfirpas der gnad wegen
do wont dy sel ein gmechel gyd vnd
ein tachter des ewigen kunigs vnd
ein tempel des heiligen geistes Pfir-
pas dy gnad erhebt das gemuet vnd
geleicht es got vnd spost es mit
geistleicher chöst Pfirpas dy gnad
reinigt dy sel vnd erleicht vnd
volpringt sy Nu merk wie das ist
das dy begnadtn tugend mit emand
in der sel sy mit der gnad so hat sy
doch nit als snell ie vnerthung als dy
gnad Wenn dy vnerthung der
gnad ist got genem zu machen
vnd wirdig zu machen des ewign
lebens vnd dig vnerthung ist ze
haben in dem kind noch der tauff
Aber der tugend werich ist das sy
aus lobt dy verdienleich werchung
dy ist zu hant nach dem tauffen in
den kinden vnd das ist aber nit
von den gepresten der tugend Sun-
der es ist von der vnmacht wegn
der natur des werchmedy wan
dy kinder sein nit bekomleich zu
der werchung das willy vnd da-
von ist zu wissen Das dreye hant
volkomhait ist Dy volkomhait
ist dreye der gnad vnd dy stecht das
gnedbleich wesen Dy ander ist
der tugend vnd dy stecht ein guet
getat oder werchung Dy dritt ist
ein volkomhait des werichs der
tugend vnd dy stecht den lon oder
verdienung Nu volpringt dy erst
volkomhait dy martir der sel dy
dritt volpringt dy selb getat

Von tugentn

Nu ist zu sagen von den
tugentn vnd das ersten
was tugent sey Tugent ist als
sanctus augustin spricht ein gut
wesleich des gemuets mit der
man wol lebt vnd mit der man
kein ding pesleich gepraucht vnd
dy wurcht got alein in der sel
vnd dy aufrichtung gegebn wirt
in der vnerthung zu den werchen
Pfirpas spricht Sanctus augustin
Tugent ist ein habung des wolge-
stetten gemuets vnd dy aufrichtung
wirt gegebn in der gleichung zu
dem vnderwessen in dem da
dy tugent ist Pfirpas so spricht
Der philosophus Tugend ist ein